

dem Project eine Vereinbarung der Verfassung mit der zu berufenden Nationalversammlung vorgesehen sei, erhob sich Abg. Wagner aus Schneeberg, um die gestrigen Behauptungen Kaschigs, daß die Demokratie auf Revolution ausgehe, zurückzuweisen. Sodann erklärte er sich für den Dieskau'schen und Friesenschen Antrag, so wie für den allgemeinen Antrag des Ausschusses. Da Sommer aus Dschab auf das Wort verzichtete, ergriff Ziesler, Mitglied des Ausschusses, dessen Berathungen er wegen Krankheit nicht immer beiwohnen gekonnt, dasselbe und gab die Gründe an, weshalb er nicht mit der Majorität, wohl aber mit dem Gramerschen Antrag stimmen werde. Dasselbe that Löwe aus Leipzig, während Abg. Harkort sich dem Gutachten der Majorität und Abg. Theile dem Dieskau'schen Antrag unter a., so wie dem allgemeinen Antrag des Ausschusses anschloß. Im beinahe anderthalbstündigen Schlusswort recapitulirte der Referent noch einmal die Einwürfe gegen die Majorität und die Gründe für dieselbe, worauf man nach einer kurzen Bemerkung des Staatsministers v. Heuß, daß es nur formelle Gründe seien,

welche ihn abgehalten, der Kammer über die jüngsten Verhandlungen weitere Mittheilungen zu machen, endlich zur Abstimmung schritt. Es wurden nicht weniger als sieben Fragen gestellt. Die Majorität des Ausschusses trug im Allgemeinen den Sieg davon. Erstlich wurde der generale Antrag derselben und dessen Zusatzantrag beziehentlich gegen 9 und 32 Stimmen angenommen, von den speciellen Anträgen wurden der erste (den Verwaltungsrath wieder zu beschicken) gegen 30 Stimmen genehmigt, während der zweite (zum Erfurter Parlament zu wählen) merkwürdiger Weise, obschon er eine natürliche Folge des ersten, gegen 32 Stimmen abgelehnt ward. Dasselbe geschah mit dem dritten, dagegen fanden der vierte, fünfte und sechste wieder Annahme. Desgleichen wurde der oben angeführte Biedermannsche Antrag genehmigt. Alle übrigen Anträge, außer dem Funthänel'schen (die Wahrung der durch die Grundrechte und Landesverfassung verbürgten Rechte und Freiheiten betreffend), der einstimmig angenommen ward, wurden verworfen. — Die nächste Sitzung findet erst Dienstag statt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 2. bis 8. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 2. März.

Anna Franziska Edler, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Barbiers Tochter, in der Schützenstraße.
 Wilhelm Julius Dethleffs, 18 Jahre 3 Monate alt, Schütze beim I. R. S. Schützenbataillon, im Militärhospital.
 Eleonore Grunewald, 73 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Reichstraße.
 Carl August Windisch, 4 Jahre alt, Krankenwärters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 3. März.

August Grenzig, 38 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Schützenstraße.
 Christiane Friederike Goldig, 68 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Schützenstraße.
 Dorothee Elisabeth Pohle, 69 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Jacobshospital.
 Johann August Lebrecht Haase, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Expedient, in der langen Straße.
 Jacob Heinrich Eckel, 56 Jahre alt, Schriftsetzer, in der Marienstraße.
 Johann Friedrich Seiffert, 68 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiter, in der Gerbergasse.
 Therese Clara Behringer, 1 Jahr 10 Monate alt, Einwohners Tochter, in der Dresdner Straße.
 Anna Marie Kirst, 1 Jahr 3 Monate alt, Wollarbeiters Tochter, in der Gerbergasse.

Montag den 4. März.

Felix Ludwig Ferdinand David, 11 Monate alt, Concertmeisters Sohn, an der Pleiße.
 Johann Christian Gottfried Dkert, 66 Jahre alt, Bürger, Fleischhauermeister und Hausbesitzer, in der Ulrichsgasse.
 Caroline Marie Pauline Friedrich, 18 Wochen alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Tochter, in der Friedrichstraße.
 Christiane Sophie Schulze, 78 Jahre alt, Factors Witwe, am Neukirchhofe.
 Wilhelm Birnbaum, 30 Jahre alt, Kürschnergesele, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 10 Monate alt, in der Weststraße.

Dienstag den 5. März.

Carl Goldberg, 43 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Königl. Salzsreiber, in der Hainstraße.
 Gustav Adolf Beyer, 13 Jahre alt, Schmiedegesele bei der K. S. Baier. Staatsbahn Sohn, im Brühl.
 Gustav Köhler, 16 Wochen alt, Postzolleinnehmers Zwillingssohn, in der Schützenstraße.
 Carl Friedrich Hermann Waage, 28 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Glockenstraße.

Mittwoch den 6. März.

Johann Wilhelm Ziegler, 84 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Posamentirer, im Brühl.
 Johanne Regine Heubner, 76 Jahre alt, Bürgers, Schenkwrirths und Hausbesitzers Witwe, in der Hospitalstraße.
 Carl Theodor Dennhardt, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Strohhutfabrikantens Sohn, in der Windmühlengasse.
 Johann Gottfried Albrecht, 68 Jahre alt, Ausläderherr, in der Frankfurter Straße.
 Christian Friedrich Müller, 62 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schriftgießer, in der Gerbergasse.
 Zwei Zwillingssknaben, 6 Tage alt, Gottlob Heinrich Müllers, Cigarrenarbeiters Söhne, im Raundörfchen.
 Marie Therese Emilie Thömel, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Maurers Tochter, am Neukirchhofe.

Donnerstag den 7. März.

Eleonore Richter, 71 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrirths Witwe, im Armenhause.

Freitag den 8. März.

Franz Julius Gaisch, 32 Jahre alt, Bürger, Kramer, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Grimma'schen Straße.
 Johann Christoph Bär, 74 Jahre alt, Bürger und Beutlermeister, im Armenhause, im Jacobshospital.
 Helene Christiane Rudolph, 1 Jahr 3 Monate 13 Tage alt, Privatmanns Tochter, in der Bosenstraße.
 Friedrich Carl Dieze, 1 Jahr alt, Bürgers und Schenkwrirths Sohn, in der Ulrichsgasse.

7 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militärhospital; zusammen 36.

Vom 2. bis 8. März sind geboren:

11 Knaben, 23 Mädchen; 34 Kinder, worunter 1 todtgeb. Mädchen.